

A Die Europäische Union - in Vielfalt vereint



- 1** Lies die Texte auf Seite 49 im Kursbuch noch einmal. Was ist richtig? Kreuze an.
Mehrfachnennungen sind möglich.

1. a. Ana findet Deutsch schwer, weil es viele Grammatikregeln gibt und sie das Gefühl hat, dass die meisten Verben unregelmäßig sind.
- b. Sie schreibt keine Lernkarten, weil sie sich die Wörter auch so merken kann.
- c. Lange, zusammengesetzte Wörter mag sie nicht, weil sie sie nicht aussprechen kann.
- d. Ana findet es sehr wichtig, europäische Fremdsprachen zu lernen, weil Europa durch seine Länder und Sprachen lebt.
2. a. Eva lernt Deutsch, obwohl in ihrer Familie niemand Deutsch spricht.
- b. Die deutsche Grammatik, vor allem die drei Artikel, bereiten ihr große Schwierigkeiten.
- c. Eva findet es wichtig, außer Englisch auch andere europäische Sprachen zu sprechen.
- d. Sie möchte aber nicht in Deutschland studieren.
3. a. Piotr lernt Deutsch in der Schule und möchte später als Handwerker in Deutschland arbeiten.
- b. In anderen EU-Ländern herrscht Fachkräftemangel, in Deutschland nicht.
- c. Piotr sieht einen Vorteil darin, dass man als EU-Bürger überall in der EU wohnen und arbeiten kann.
- d. Er hatte keine Schwierigkeiten mit der deutschen Aussprache, weil er von Anfang an viele Podcasts hörte.
4. a. Christophe muss immer erst überlegen, an welcher Stelle im Deutschen das Verb im Satz steht.
- b. Trotzdem macht er immer noch viele Fehler bei der Satzstellung in Nebensätzen.
- c. Christophe hat erkannt, dass man sich im Deutschen genauso höflich ausdrücken kann wie im Französischen.
- d. Christophe lernt europäische Sprachen, weil er die Menschen aus den Nachbarländern besser kennenlernen und Vorurteile abbauen möchte.

- 2a** Anas Lieblingswörter. Wie heißt die Verkleinerungsform?

1. **der** Korb *das Körbchen*
2. **der** Salat 
3. **das** Messer 
4. **das** Glas 
5. **die** Schüssel 
6. **die** Lampe 

- b** Setze die Wörter zusammen.

1. **der** Hund + **das** Körbchen = *das Hundekörbchen*
2. **die** Tomate + **das** Salätchen = 
3. **der** Käse + **das** Messerchen = 
4. **das** Wasser + **das** Gläschen = 
5. **das** Obst + **das** Schüsselchen = 
6. **das** Kinderzimmer + **das** Lämpchen = 

C Ergänze die zusammengesetzten Wörter aus Übung 2b.

1. ♦ Welches Messer brauchst du? Dieses hier?
○ Nein, das ist zu groß. Gib mir das kleine, das
2. ♦ Hast du Hunger? Ich habe einen Salat gemacht.
○ Danke, ich habe schon gegessen. Aber so ein kleines warum nicht?
3. ♦ Oh, der Hund ist ja noch ein Baby! Wie süß!
○ Nicht wahr? Schau mal, er hat sogar schon ein!
4. ♦ Gibst du mir bitte die Schüssel dort?
○ Die hier?
♦ Nein, das
5. ♦ Guck mal, diese Blume braucht echt nicht viel Wasser.
○ Stimmt, ein reicht!
6. ♦ Diese Stehlampe ist aber sehr klein!
○ Sie ist ja auch für das Kinderzimmer.
♦ Ah! Ein !

014

3 Christophe ist so höflich! Hör den Dialog und ergänze die Formen im Konjunktiv II.

- ♦ Guten Tag. Was darf es sein?
- Guten Tag. Ich (1) *hätte* gern einen Cappuccino und ein Croissant, bitte.
- ♦ Sehr gern.
- Ach, und wenn Sie mir bitte auch noch ein Glas Wasser dazu bringen (2) ?
- ♦ Aber natürlich! Kommt sofort!
- Vielen Dank!
- ♦ So, ein Cappuccino, ein Croissant und ein Glas Wasser. Bitte schön!
- Danke. Und (3) es möglich, dass ich mich an einen anderen Tisch setze, hier zieht es.
Oder (4) Sie vielleicht das Fenster schließen?
- ♦ Aber sicher, kein Problem! Hier ist es wirklich ziemlich kalt.
Sie können sich aber auch gern an einen anderen Tisch setzen, wenn Sie möchten.
- Danke, das ist sehr freundlich von Ihnen, aber so passt es. Und noch ein Bitte: (5)
Sie so nett und (6) Sie mir bitte noch einen Löffel bringen?
- ♦ Ach, den habe ich vergessen? Entschuldigen Sie bitte! ... Hier der Löffel.
- Herzlichen Dank! Und nun (7) ich gern die Rechnung, bitte!



4 Sag es höflicher! Schreib frei wie im Beispiel.

1. Mach die Tür zu!
2. Räumt die Küche auf!
3. Eine Cola und eine Pizza!
4. Hilf mir mit dem Sessel!
5. Koch Mittagessen!
6. Bring die Einkäufe in die Küche!
7. Geben Sie mir eine Tüte!
8. Stell die Musik leiser!

Würdest / Könntest du bitte die Tür zumachen?

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

5 Seit wann? Seitdem ... Antworte wie im Beispiel.

1. Seit wann hast du in Französisch denn so gute Noten?

*Seitdem ich letztes Jahr in den Sommerferien einen Sprachkurs in Marseille gemacht habe.
(letztes Jahr in den Sommerferien Sprachkurs in Marseille machen)*

2. Seit wann hat sich dein Wortschatz vergrößert?

(täglich englische Zeitungen lesen)

3. Seit wann lernst du Dänisch?

(letztes Jahr in Dänemark sein und dort nette Freunde finden)

4. Seit wann interessierst du dich denn für spanische Serien?

(merken, dass mein Spanisch sich dadurch verbessern)

5. Seit wann hörst du Podcasts?

(letzte Woche einen tollen Podcast über Lerntechniken entdecken)

6. Seit wann kannst du dir Vokabeln besser merken?

(sie regelmäßig mit einer Vokabel-App wiederholen)

6 seitdem-Sätze. Schreib wie im Beispiel.

1. Die Schule hat wieder angefangen. Lara besucht einmal in der Woche einen Italienischkurs.

Seitdem die Schule wieder angefangen hat, besucht Lara einmal in der Woche einen Italienischkurs.

2. Enrico hat die Deklination der Adjektive verstanden. Er schreibt in Grammatiktests gute Noten.

3. Mimi spricht mit ihren französischen Nachbarn Französisch. Sie hat große Fortschritte gemacht.

4. Dimi hat deutsche Freunde. Er spricht fließend Deutsch.

5. Ylva hat ein Jobangebot in Deutschland. Ihre Motivation, Deutsch zu lernen, ist stark gestiegen.

6. Beat lernt regelmäßig mit einer Vokabel-App. Er vergisst die Wörter nicht mehr so schnell.

B Sprachenvielfalt erleben

- 7 Verben und Adjektive mit Präpositionen. Was gehört zusammen? Ordne zu.**
Manchmal passen mehrere Präpositionen.

mit auf in zwischen über für von bei an

- | | |
|-----------------------------|---------------------------|
| 1. helfen <i>bei</i> | 7. sich austauschen |
| 2. sprechen | 8. begeistert sein |
| 3. stolz sein | 9. übersetzen |
| 4. sich zurechtfinden | 10. Vorteile sehen |
| 5. sich entscheiden | 11. wechseln |
| 6. froh sein | 12. denken |

- 8 Ergänze die Präpositionen aus Übung 7.**

1. *Mit* ihren Eltern spricht Leyla Türkisch und Spanisch.
2. ihren deutschen Schulfreunden spricht Leyla das Gefühl, in keiner Sprache perfekt zu sein.
3. Leylas Eltern haben sich eine deutsche Schule in Istanbul entschieden, damit Leyla ihr Deutsch nicht verlernt.
4. Zuerst war Leyla nicht begeistert dieser Idee. Aber jetzt ist sie froh diese Entscheidung.
5. Leyla konnte ihren Eltern Übersetzungen helfen. Sie hat ihren Eltern und deutschen Lehrern übersetzt.
6. Sie sieht Vorteile ihrer Offenheit gegenüber anderen Kulturen. Sie denkt aber auch Momente, in denen sie sich verloren fühlt.
7. Sie kann Sprachen wechseln, sich verschiedenen Systemen zurechtfinden und sich unterschiedlichen Menschen austauschen.
8. Leyla ist stolz ihre kulturelle Vielfalt.



- 9 Schreib Sätze wie im Beispiel und ergänze die Präposition.**

1. Daria so gut Französisch und Spanisch sprechen, dass in beiden Sprachen sich gut unterhalten können ?
Franzosen und Spaniern

Daria spricht so gut Französisch und Spanisch, dass sie sich in beiden Sprachen mit Franzosen und Spaniern gut unterhalten kann.

2. Jannis sich engagieren ? Schüleraustausch in Polen, um Nachbarland besser kennenzulernen

3. Viele Schulen sich entscheiden ? Englisch als erste Fremdsprache, weil Englisch weltweit sprechen

4. Helena sich erinnern können ? ihre erste Spanischstunde, weil sie nichts verstehen

5. Jens stolz sein ? seine Mehrsprachigkeit, denn er sprechen fließend Deutsch, Dänisch und Französisch

6. Studierende (Pl.) diskutieren ? Frage, welche Fremdsprache man zuerst lernen sollen

10 Woran denkst du? Daran, dass ... Antworten wie im Beispiel.

1. Woran denkst du?

*Daran, dass ich noch für den Vokabeltest lernen muss.
(noch für Vokabeltest lernen müssen)*

2. Wofür habt ihr euch jetzt entschieden?

(zusammen einen Chinesischkurs machen)

3. Worüber hast du so gelacht?

(Italienisch und Spanisch verwechseln)

4. Womit können wir unserer Kursleiterin eine Freude machen?

(pünktlich und regelmäßig zum Kurs erscheinen)

5. Worum ging es heute in der Deutschstunde?

(Verb im Nebensatz immer am Ende stehen)

6. Worauf freust du dich am meisten?

(mit meiner Familie in Schweden endlich Schwedisch sprechen können)

11 Welche Frage passt? Ordne zu.

Worauf bist du stolz? Wovon bist du begeistert? Wobei hast du deiner Schwester geholfen?

~~Mit wem hast du gesprochen?~~ Worüber bist du froh?

Worin siehst du einen Nachteil von Mehrsprachigkeit?

1. *Mit wem hast du gesprochen?*

- Mit Sami. Er ist gestern aus den Sommerferien aus der Türkei zurückgekehrt.
Wir hatten uns länger nicht gesehen.

2.

- Darin, dass es passieren kann, dass man keine Sprache perfekt spricht.

3.

- Davon, dass in meiner Klasse Schülerinnen und Schüler aus vier Ländern sind.

4.

- Darüber, dass ich in kurzer Zeit viele Freunde aus ganz unterschiedlichen Kulturen kennengelernt habe.

5.

- Darauf, dass ich in Istanbul auf Türkisch nach dem Weg gefragt habe und die Leute mich super verstanden haben.

6.

- Dabei, dass ich ihr eine neue Lern-App gezeigt und installiert habe.

- 12** Lies die E-Mail von Antonia an ihre Freundin Laura. Was passt?
Ergänze die richtigen Präpositionen, Fragewörter und Pronomen mit Präposition.



Hallo Laura,

na, wie geht es dir? Wie ist das Wetter in Deutschland? Bestimmt regnet es im Moment viel, oder? Hier in Brasilien ist gerade Sommer, wir haben bis zu 45 Grad!

Du, ich wollte dir doch (1) ... meiner neuen Schule erzählen. Ich bin auf der internationalen Schule in Rio de Janeiro. Selbstverständlich wird hauptsächlich Englisch gesprochen, das ist nun einmal die wichtigste Fremdsprache. Aber die Schulleitung fördert Mehrsprachigkeit sehr stark. Alle Schülerinnen und Schüler müssen z. B. auch brasilianisches Portugiesisch lernen, außerdem kann man den Fachunterricht in unterschiedlichen Fremdsprachen wählen. Ich habe mich z. B. in den Naturwissenschaften und Mathematik (2) Englisch entschieden. In Fächern wie Literatur und Geschichte konzentriere ich mich aber (3) Südamerika, also beschäftige ich mich hier hauptsächlich (4) Spanisch und Portugiesisch. Das finde ich echt toll und ich bin sehr froh (5), dass ich diese Möglichkeiten habe. In Portugiesisch werde ich auch immer besser! Ich kann mich jetzt richtig (6) unseren Nachbarn zu Hause unterhalten und wenn wir eingeladen werden, übersetze ich (7) meinen Eltern und den Nachbarn. Meine Eltern tun sich (8) dem Portugiesisch-lernen ein bisschen schwer ... (9) bin ich ihnen eine große Hilfe und auch beim Einkaufen funktioniert hier ohne Portugiesisch eigentlich nichts. Und weißt du, (10) ich besonders stolz bin? Kürzlich hat eine Verkäuferin in einer Bäckerei gedacht, ich bin Brasilianerin! Toll, was? (11) habe ich schon immer geträumt: eine Fremdsprache fließend zu sprechen. In der Familie sprechen wir natürlich nach wie vor Deutsch, aber wenn ich meine deutschen Freunde treffe, sprechen wir trotzdem Portugiesisch und reden (12) alles Mögliche. Weißt du, (13) ich mich oft erinnere? (14) dass Frau Schuster uns im Unterricht oft gesagt hat, dass man unterschiedliche Sprachen verwendet, je nachdem, was man denkt oder fühlt. Das stimmt irgendwie. Ich habe jedenfalls festgestellt, dass ich anfange, Portugiesisch zu sprechen, wenn ich sehr emotional bin. Portugiesisch ist voller Gefühl – eine wunderschöne und auch weiche Sprache! Das Thema interessiert mich, ich glaube, ich muss mich mehr (15) beschäftigen!

Jetzt habe ich aber viel erzählt! Schreib mir: Was machst du so, bist du noch in der Kunst-AG? (16) arbeitest du gerade? Und was macht eigentlich der Geschichtsunterricht von Herrn Brehme? Hat er euch jetzt



endlich mal (17) informiert, was ihr auf der Kursfahrt nach Tschechien unternehmt? Ich habe gelesen, dass in Deutschland jetzt noch mehr Strom gespart werden soll und dass es autofreie Bereiche in vielen Innenstädten geben soll. Diskutiert ihr (18) in der Schule? Fragen über Fragen ...

Liebe Grüße und bis bald!
Antonia

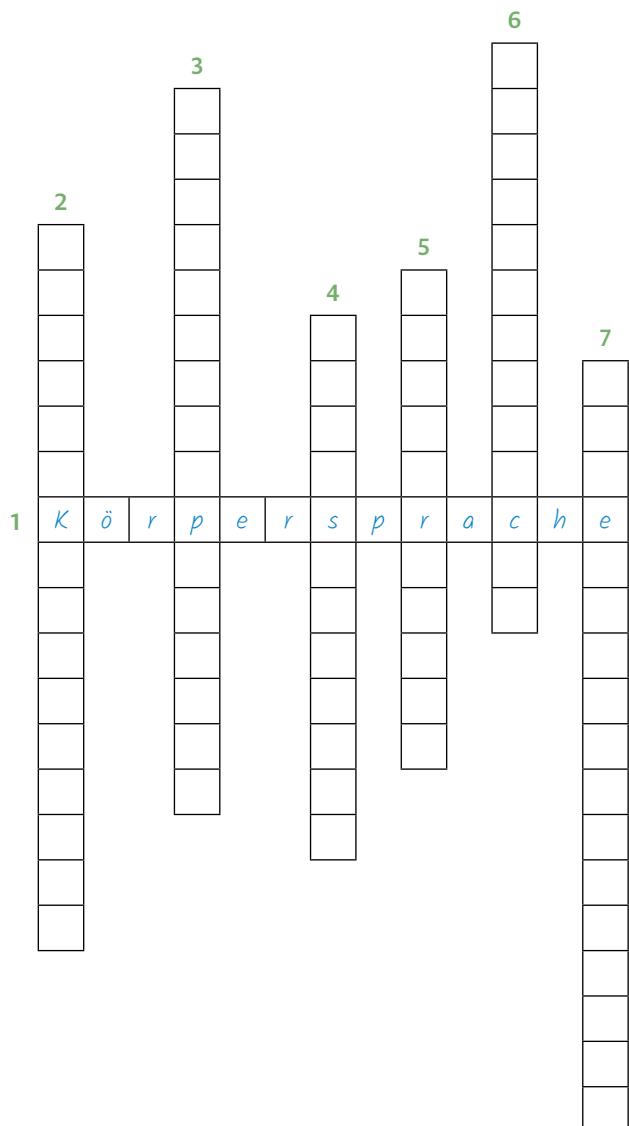
- 13** Lies die E-Mail noch einmal. Ist das richtig (R) oder falsch (F)? Kreuze an.

- | | R | F |
|--|-----------------------|----------------------------------|
| 1. Antonia hat für den Fachunterricht in Naturwissenschaften und Mathematik Spanisch als Unterrichtssprache gewählt. | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| 2. Sie spricht mittlerweile so gut Portugiesisch, dass sie sich gut mit den Nachbarn unterhalten kann und für ihre Eltern übersetzt. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3. Mit ihren deutschen Freundinnen und Freunden in Rio de Janeiro spricht sie Deutsch. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 4. Wenn Antonia sehr emotional ist, denkt sie auf Deutsch. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 5. Antonia möchte von Laura wissen, was sie gerade in der Kunst-AG macht. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

24 Menschen – Länder – Sprachen

14 Wortfamilie Sprache / sprechen. Was bedeuten die Wörter? Ergänze.

1. Das ist die Sprache, die wir mit unserem Körper einsetzen, aber nicht mit unserer Stimme.
2. Das ist das Nomen dafür, dass man Sprachen sprechen kann.
3. So nennt man Menschen, mit denen man über alle möglichen Themen spricht.
4. Wenn man viele Sprachen spricht, dann ist man ...
5. Wenn man nur eine Sprache spricht, dann ist man ...
6. So heißt die Sprache, die man in der frühen Kindheit ohne Schulunterricht lernt.
7. Das sind Gelegenheiten oder Situationen, in denen wir mit anderen sprechen.



15 Wie heißen die Wörter richtig? Schreib wie im Beispiel.

1. tivmukanikom kommunikativ
2. pekomtent kompetent
3. lichkeitSach Leistung
4. keitGeignau Gelegenheit
5. turStruk Körpersprache
6. mikMi Muttersprache

7. fallTon fallende Tonlage
8. tioranal Tonialliteration
9. drucksAusform Ausdruck
10. thischpaem Thesche
11. kulintuterrell Kulturerbe
12. schenherrbe Sprachkenntnisse

16 Ergänze die Wörter aus Übung 15 in der richtigen Form.

Je nachdem, in welcher Sprechsituation wir uns gerade befinden, stehen unterschiedliche Anforderungen an unsere Sprache im Vordergrund. Im familiären Kontext oder mit Freunden sprechen wir sicherlich sehr emotional und (1) empathisch. Im Beruf oder in der Schule sprechen wir ganz anders, dort werden (2) S..... und (3) G..... gefragt sein. In diesem Kontext ist man sicher ziemlich (4) r..... und achtet auch mehr auf die (5) St..... der Gedanken und wie man das sprachlich zum Ausdruck bringt. Egal, in welchem Kontext wir uns befinden und mit wem wir sprechen: Wir (6) b..... unterschiedliche (7) A....., dazu gehören z. B. auch der (8) T..... und die (9) M..... Und je mehr Sprachen man spricht und sich mit anderen Ländern und Kulturen auskennt, desto (10) komp..... und (11) k..... verhält man sich auch in (12) i..... Kontexten.

17 *derselbe, dasselbe, dieselbe*. Ergänze.

1. ◆ „preisgünstig“ und „billig“. Wo ist denn da der Unterschied?
○ Es gibt keinen. Die Bedeutung ist *dieselbe*.
2. ◆ Wenn Sami Türkisch spricht, ist er irgendwie ganz anders, als wenn er Deutsch spricht.
○ Ja, spannend, oder? Er ist zwar Mensch, wirkt aber ganz anders.
3. ◆ Kennst du das Spiel, bei dem man Wort sucht, aber in unterschiedlichen Bedeutungen? Also z. B. „Bank“: die Bank, auf der ich sitze, und die Bank, bei der ich ein Konto habe?
○ Ja, das ist lustig! Wir spielen es manchmal in der Klasse.
4. ◆ Ich lerne seit ein paar Monaten Polnisch. Ganz schön schwer!
Ich habe Probleme mit der Aussprache wie im Französischen.
○ Das kann ich mir vorstellen!
5. ◆ Guck mal, sind das nicht Schauspieler wie in dem Kinofilm gestern?
○ Ja, du hast recht!
6. ◆ Irgendetwas passt Gabor nicht. Wenn er genervt ist, hat er Tonfall wie jetzt.
○ Ich frage mal, was los ist.
7. ◆ Haben wir diese Lektion nicht bereits in der letzten Woche durchgenommen?
○ Nicht ganz: Es ist Thema, aber aus einem anderen Buch.
8. ◆ Wenn Laura und Lina tanzen, sind sie sich total ähnlich. Irgendwie bewegen sie sich auf Art und Weise.
○ Darauf muss ich mal achten. Das ist mir noch nicht aufgefallen.



18 *derselbe, dasselbe oder dieselbe?* Unterstreiche.

1. Mariam und Ida gehen auf dasselbe / *dieselbe* / derselbe internationale Schule in Oslo.
2. Vendela kommt aus Schweden, Liv aus Norwegen. Beide kommen aus Skandinavien, also aus derselben / *dieselben* / demselben Kulturräum.
3. Das Wort „Artikel“ hat mehrere Bedeutungen: Es kann der Zeitungsartikel gemeint sein oder das Artikelwort „der, das, die“. Es ist dasselbe / derselbe / *dieselbe* Wort.
4. Jonas kann sich die unregelmäßigen Verben einfach nicht merken. Er macht immer wieder demselben / *dieselbe* / *dieselben* Fehler.
5. In Deutschland, Österreich und in der Schweiz spricht man Deutsch. Es ist aber nicht *dieselbe* / dasselbe / derselbe Deutsch, es gibt große Unterschiede.
6. Arabisch und Persisch sind zwar unterschiedliche Sprachen, aber das Alphabet ist *dieselbe* / *dieselben* / dasselbe.
7. Yuri und Biniam lernen aus demselben / derselben / dasselbe Grund Deutsch:
Beide wollen in Deutschland leben und arbeiten.
8. Jens und Anne sprechen dieselbe / *dieselben* / derselben Sprachen: Schweizerdeutsch, Dänisch und Französisch.

C

Warum noch Sprachen lernen?

19 Lies den Text. Was ist richtig? Kreuze an.

www.juz-wissenswert.net

< | >

Künstliche Intelligenz – immer die perfekte Lösung?

von Nora Niedermaier

JUZ

Ich stehe in Athen auf der Akropolis und tippe „A-k-r-o-p-o-l-i-s“ in mein Smartphone. In Sekundenschnelle werden mir mehrere Seiten vorgeschlagen, die mich über diese Sehenswürdigkeit informieren: Manche Beiträge sind sachlich, sehr informativ, aber nicht gerade spannend. Es geht hauptsächlich natürlich um die Geschichte, ich höre viele Zahlen und kann mir das meiste nicht merken, denn die Sonne brennt vom Himmel ... Dann entdecke ich aber ein Video eines Reiseleiters, der mich Schritt für Schritt über die Akropolis führt. Das macht er sehr anschaulich und witzig und auf einmal sehe ich mir die Steine ganz anders an und laufe begeistert von einem Ort zum anderen. Nach nur einer Stunde habe ich das Gefühl, die Akropolis in- und auswendig zu kennen. Toll! Was es im Internet alles gibt! Interessiert recherchiere ich den Namen dieses Reiseleiters, denn ich habe schon gesehen, dass es mehrere Videos von ihm im Netz gibt, in denen er Sehenswürdigkeiten in vielen anderen Ländern sehr anschaulich und jeweils in der Landessprache vorstellt. Ein wenig wundere ich mich, dass ein Mensch so viele Fremdsprachen fließend sprechen kann. Und dann kommt's: Plötzlich entdecke ich eine Bewertung, in der jemand schreibt, dass der Typ gar kein echter Mensch ist, sondern von einer KI generiert wurde ... Krass! Das habe ich überhaupt nicht gemerkt, so gut war das gemacht! Und mit einem Mal bekomme ich ein bisschen Angst. Hat uns die Technik schon so sehr im Griff, dass wir die Realität nicht mehr erkennen? Ich schaue mich um: Über die Akropolis laufen hunderte Touristen, fast alle mit Smartphones. Jeder schaut auf den Bildschirm, aber eigentlich gar nicht auf die Kunstwerke. Ob sie alle auch diesem oder einem anderen künstlichen Reiseleiter folgen? Am Eingang der Akropolis stehen „echte“ Reiseleiterinnen und Reiseleiter und halten Schilder hoch, auf denen sie geführte Touren in mehreren Sprachen anbieten: Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch, Italienisch ... Nur wenige Touristen versammeln sich um sie, meistens ältere Leute. Schade, denke ich, irgendwie sterben gerade ganze Berufsgruppen aus, weil sie durch Technik und KI ganz einfach ersetzt werden können. Ich selbst bin Journalistin und muss gestehen, dass es auch mir manchmal schwerfällt, Texte zu schreiben. Es gibt Tage, da geht das schnell. An anderen Tagen fällt mir einfach kein guter Anfang ein, das Thema interessiert mich nicht so richtig und ich brauche Stunden, bis ich etwas zu Papier bringe. Und an solchen Tagen benutze ich eine KI, anstatt mein eigenes Gehirn einzuschalten. Richtig zufrieden bin ich mit dem Ergebnis aber nie, denn anstatt mir einen guten Text zu liefern, lese ich viele Grammatikfehler, muss Inhalte nachträglich recherchieren und korrigieren, sodass ich den Text eigentlich besser selbst geschrieben hätte. Da fällt mir ein wichtiger Satz ein, den eine KI-Expertin in einem Workshop einmal gesagt hat: „Die KI ist niemals intelligenter als wir Menschen selbst, denn sie kann nur wissen, was wir ihr beibringen.“ Diese Aussage macht mir Mut, sodass ich wieder fröhlich über die Akropolis laufen kann.




1. Die Autorin des Textes ...

- a. findet sachliche Informationen über die Akropolis sehr interessant.
- b. lässt sich von einem Video eines Reiseleiters über die Akropolis führen.

2. Der Reiseleiter ...
 - a. ○ ist kein realer Mensch, sondern wurde von einer KI generiert.
 - b. ○ ist einsprachig. Er spricht nur Deutsch, aber keine andere Fremdsprache.
3. Nur wenige Touristen ...
 - a. ○ folgen auch diesem Reiseleiter und lassen sich von ihm über die Akropolis führen.
 - b. ○ wollen von realen Reiseleiterinnen und Reiseleitern über die Akropolis geführt werden.
4. Die Autorin des Textes ...
 - a. ○ ist Journalistin und lässt Texte manchmal von einer KI schreiben.
 - b. ○ ist mit dem Ergebnis zufrieden und muss nichts mehr verbessern oder überarbeiten.
5. Künstliche Intelligenz ...
 - a. ○ ist intelligenter als wir Menschen.
 - b. ○ ist nur so intelligent, wie wir Menschen es sind.

20 ... sodass Nora sich keine Informationen merken kann. Ergänze *sodass*-Sätze wie im Beispiel.

1. Auf der Akropolis ist es sehr heiß, → *sodass Nora sich keine Informationen merken kann.* (*Nora kann sich keine Informationen merken.*)
2. Das Video des Reiseleiters ist lustig und anschaulich, →



(Sie hat Spaß, die Akropolis kennenzulernen.)

3. Nora findet die Videos toll, →
(Sie recherchiert weitere Videos mit diesem Reiseleiter.)
4. Die Videos sind sehr gut gemacht, →
(Sie merkt nicht, dass der Reiseleiter kein realer Mensch ist.)
5. Die meisten Touristen auf der Akropolis schauen auf ihr Smartphone, →
(Sie sehen die Kunstwerke selbst nicht an.)
6. Künstliche Intelligenz kann Reiseleiter ersetzen, →
(Diese Berufsgruppe ist in Gefahr.)

21 Schreib *sodass*-Sätze wie im Beispiel.

1. Manchmal Nora keine Ideen haben → sie stundenlang nichts schreiben können
Manchmal hat Nora keine Ideen, sodass sie stundenlang nichts schreiben kann.
2. Sie keinen guten Anfang für eine Geschichte finden → sie lieber eine KI befragen



3. Der KI-Text viele Fehler enthalten → Nora viel korrigieren und überarbeiten müssen

4. Sie sich ärgern über die Qualität der KI-Texte → sie die Texte besser selbst schreiben

5. Die KI nicht mehr als Nora wissen → sie ihr alle wichtigen Inhalte beibringen müssen

6. Das sehr viel Zeit kosten → Nora für andere Arbeiten keine Zeit haben

22 Ergänze eigene *sodass*-Sätze.

1. Ich merke mir die unregelmäßigen Verben nicht, →
2. Die Vokabel-App hilft mir beim Lernen, →
3. Ich sehe regelmäßig deutsche Serien, →
4. Ich mache täglich Ausspracheübungen, →

24 Menschen – Länder – Sprachen

23 Anstatt Videogames zu spielen, ... Was passt zusammen? Ordne zu.

Anstatt Übersetzungs-Apps zu benutzen, anstatt mir die Grammatik von künstlichen Stimmen erklären zu lassen. anstatt mit einer App durch ein Museum zu gehen? anstatt stundenlang vor einem weißen Blatt Papier zu sitzen. Anstatt Videogames zu spielen anstatt mir sofort Textvorschläge von einer KI machen zu lassen.

The diagram consists of six numbered statements (1-6) connected by arrows to circular portraits of six different people. The statements are:

- 1 Wie bitte? Du sitzt am Computer und spielst Spiele?! Anstatt Videogames zu spielen, solltest du lieber für den Französisch-test lernen!
- 2 Ich lerne eine Fremdsprache viel lieber mit realen Menschen,
- 3 Wenn ihr keine Ideen für den Text habt, benutzt gern mal eine KI,
- 4 Findest du es nicht auch schöner, eine Sehenswürdigkeit mit Freunden anzuschauen und darüber zu sprechen,
- 5 Ich mache mir gern Gedanken darüber, wie ich eine freundliche E-Mail schreibe,
- 6 sollte man sich lieber die Mühe machen und eine Fremdsprache richtig lernen.

24 Schreib anstatt ... zu-Sätze wie im Beispiel.

1. Maren schreibt Texte lieber selbst. Sie benutzt keine KI.

Maren schreibt Texte lieber selbst, anstatt eine KI zu benutzen.
Anstatt eine KI zu benutzen, schreibt Maren Texte lieber selbst.

2. Manche Touristen vertrauen einer App. Sie hören einem Reiseleiter nicht zu.

3. Einige Werbeagenturen arbeiten mit menschlichen Sprechern. Sie nutzen keine künstlichen Stimmen.

4. Viele Leute verwenden Übersetzungs-Apps. Sie lernen keine Fremdsprachen.

5. Manche Supermärkte richten Automatikkassen ein. Sie stellen keine Kassierer ein.

6. Einige Firmen setzen auf künstliche Intelligenz. Sie fördern die Kreativität ihrer Angestellten nicht.

25 Du liest im Internet diese Meinung zum Thema „Macht Technik unser Leben leichter? Wie künstliche Intelligenz alle Lebensbereiche beeinflusst.“

Ich arbeite als Werbetexter in einem großen Unternehmen, das Autos herstellt. Seit Jahrzehnten läuft bei uns in der Produktion eigentlich alles nur noch über Roboter. Aber das ist ja auch klar, denn die schweren Einzelteile eines Fahrzeugs kann eine einzelne Person gar nicht hochheben. Außerdem schafft ein Mensch niemals diese Schnelligkeit, mit der Türen und Sitze in Autos eingebaut werden.

Ein bisschen anders sieht es in der Werbung aus. Hier haben wir uns alle Texte, Fotos und Internetauftritte usw. lange Zeit selbst ausgedacht. Das hat mir auch wirklich großen Spaß gemacht. Tatsächlich entwickelt sich die Branche aber auch so schnell und der Konkurrenzdruck ist mittlerweile so hoch, dass meine Kollegen und ich oft kaum noch Zeit haben, lange über Texte nachzudenken. Natürlich müssen außerdem Kosten gespart werden, Fotoshootings kosten z. B. viel Zeit und Geld, sodass wir in der Regel Fotos von einer KI machen lassen. Klar ist es manchmal mühsam, die KI mit allen Informationen zu „füttern“ und ihr beizubringen, was man will. Am Anfang habe ich oft gedacht, dass ich den Text schon fünfmal geschrieben hätte, anstatt die KI-Texte immer wieder zu korrigieren. Aber mit der Zeit habe ich gelernt, bessere und detailliertere Informationen zu geben, sodass ich mit den Textergebnissen der KI eigentlich ganz zufrieden bin. Ohne KI könnte unsere Branche nicht gut bestehen.

Schreib nun deine Meinung zu diesem Thema (ca. 150 Wörter).

- ▶ Überlege: Hast du die gleiche Meinung wie der Werbetexter oder eine andere Meinung?
 - ▶ Schreib zuerst Notizen für deine Meinung in dein Heft.
 - ▶ In welchen Bereichen oder Situationen nutzt du selbst künstliche Intelligenz? Warum oder warum nicht?
 - ▶ Schreib auch Sätze mit *dass, weil, obwohl, trotzdem, sodass, anstatt* ... zu, ...
 - ▶ Nutze auch die Ausdrücke im Kursbuch auf Seite 57.



FOKUS AUF GRAMMATIK

1 Nomen auf -chen. Ergänze.

1. Für den Nachtisch brauchen wir keine großen Teller.
Nimm die kleinen Tellerchen.
2. Ein großer Löffel Zucker ist viel zu viel.
Es reicht ein
3. Espresso wird immer in kleinen serviert, nicht in großen Tassen.
4. Am Wochenende frühstücken wir meistens , aber selten Brot.
5. Unsere Katze hat Babys bekommen!
Vier kleine !
6. Ein Baum passt nicht auf meinen Balkon,
ein kleines schon.



2 Ich hätte gern ... Ergänze im Konjunktiv II. Es gibt mehrere Möglichkeiten.



Bitte, was darf es sein?

1

Ich hätte gern ein Glas Wasser, bitte. (ein Glas Wasser, bitte)

(bitte einen Espresso bringen)

2

(bitte eine Apfelschorle bringen)

3

(so nett und mir die Speisekarte bringen)

4

3 seitdem-Sätze. Was passt zusammen? Ordne zu.

1. Merle arbeitet schneller,
2. Leon spricht besser Spanisch,
3. Das Unternehmen verdient mehr Geld,
4. Die Atmosphäre in der Klasse ist besser,
5. Antonia kommt mit den Menschen in Prag besser in Kontakt,
6. Svens Noten sind besser geworden,

- a. seitdem die Klassenfahrt ein voller Erfolg war.
- b. seitdem es für manche Arbeiten Roboter einsetzt.
- c. seitdem er ein Auslandsjahr in Madrid gemacht hat.
- d. seitdem er in einer Lerngruppe ist.
- e. seitdem sie eine KI benutzt.
- f. seitdem sie Tschechisch lernt.

4 Woran denkst du? Daran, dass ich ... Ergänze die Präposition.

Schreib dann die Fragen und Antworten wie im Beispiel.

1. denken an – noch Hausaufgaben machen müssen

◆ Woran denkst du? ○ Daran, dass ich noch Hausaufgaben machen muss.

2. stolz sein – mein Schwedisch immer besser werden

◆ ○

3. froh sein – bald Sommerferien haben

◆ ○

4. sich entscheiden – ein Auslandsjahr in Kanada machen

◆ ○

5 *derselbe, dasselbe, dieselbe.* Ergänze.

1. ◆ Schau mal, sind das nicht *dieselben* Musiker, die wir gestern schon im Konzert gehört haben?
○ Ja, du hast recht!
2. ◆ Ist das nicht Lern-App, die du auch benutzt?
○ Ja, genau! Die ist super!
3. ◆ Lara war in den Ferien in Kroatien. Sie hat Übersetzungsprogramm benutzt wie ich letztes Jahr.
○ Dann hatte sie sicher keine Probleme. Das hatte doch gut funktioniert, nicht wahr?
4. ◆ Ich nehme den Zug um 17:35 Uhr, und du?
○ Dann nehmen wir Zug und können zusammen zum Bahnhof fahren.

6 *sodass-Sätze.* Schreib wie im Beispiel.

1. Bruno trainiert seit Monaten für den Marathon. Er ist jetzt richtig fit.
Bruno trainiert seit Monaten für den Marathon, sodass er jetzt richtig fit ist.



2. Julia übt jeden Tag vier Stunden Klavier. Sie wird die Aufnahmeprüfung sicher bestehen.



3. Chris hat Schwierigkeiten beim Vokabellernen. Er hat sich jetzt eine Vokabel-App installiert.

4. Die Firma muss Kosten sparen. Sie hat auf künstliche Intelligenz und Roboter umgestellt.

5. Die Technik entwickelt sich sehr schnell weiter. Manche Unternehmen stellen keine neuen Mitarbeiter mehr ein.



6. Helena war für ein Jahr in China. Sie spricht jetzt ein bisschen Chinesisch.

7 *anstatt ... zu-Sätze.* Was passt zusammen? Ordne zu.

- | | | |
|--|--|--|
| 1. Anstatt faul auf dem Sofa zu liegen, | | a. setzt das Unternehmen Roboter ein. |
| 2. Anstatt ins Restaurant essen zu gehen, | | b. könntest du das Wohnzimmer aufräumen! |
| 3. Anstatt diese kaputte Jeans anzuziehen, | | c. fragt Tommi lieber eine KI. |
| 4. Anstatt neue Mitarbeiter einzustellen, | | d. könnten wir auch mal wieder selbst kochen. |
| 5. Anstatt selbst Texte zu schreiben, | | e. solltest du dich hinsetzen und Vokabeln lernen! |
| 6. Anstatt stundenlang Lern-Apps zu recherchieren, | | f. solltest du dir wirklich mal eine kaufen. |

Quellenverzeichnis

Cover: Buchstabe T © Getty Images/E+/Generistock, Buchstabe E © Getty Images/iStock/Alex, Buchstabe A © Getty Images/iStock/Julio Ricco, Buchstabe M © Getty Images/iStock/Sami Sert

Wegweiser: s. die jeweiligen Seiten

Inhalt:

- S. 4: Familie © Getty Images/iStock/monkeybusinessimages
- S. 5: Europaflagge © Getty Images/iStock/Stockbyte
- S. 6: Mann weißes Hemd © Getty Images/iStock/HAYKIRDI; Seniorin auf Bank © Getty Images/E+/imamember
- S. 7: Spielkarten © Getty Images/E+/Heidi Becker; Bücherstapel © Thinkstock/iStock/Vimvertigo; Rotes Haus © Almgren - stock.adobe.com; Thermometer © iStockphoto/claylib
- S. 9: Junge Frau © Getty Images/iStock/shironosov; Frau mit Tasse © ptnphotof - stock.adobe.com; Teenager Locken © Getty Images/E+/VioletaStoimenova
- S. 10: Geburtstagsfeier © Getty Images/E+/CasarsaGuru; Istanbul © RuslanKphoto - stock.adobe.com; Moped © Thinkstock/iStock/JSBBeuk; Köln © Getty Images/iStock/xenotar; Madrid © Noppasinw - stock.adobe.com; Popcorn © Getty Images/iStock/Manuel Milan; Jugendliche Zeigefinger © Jihan - stock.adobe.com
- S. 11: Zwei Frauen Sofa © Getty Images/iStock/LordHenriVoton
- S. 12: Frau © Getty Images/iStock/LordHenriVoton; Mann am Flughafen © Tamani/peopleimages.com - stock.adobe.com
- S. 13: Flagge Deutschland © fotolia/createur; Flagge DDR © Thinkstock/iStock/flowgraph
- S. 14: Teenager Zeigefinger © valiza14 - stock.adobe.com; Nachrichtensprecher © Gorodenkoff - stock.adobe.com
- S. 15: Lehrerin © Rido - stock.adobe.com; Wachmann © Getty Images/E+/Ignatiev; Radweg © Алексей Голуб - stock.adobe.com; Blonde Frau © Getty Images/iStock/shapecharge; Teenager PoC © Getty Images/iStock/Ridofranz
- S. 16: Seniorin weißhaarig © sururu - stock.adobe.com
- S. 17: Frau Laptop © contrastwerkstatt - stock.adobe.com
- S. 18: Junger Mann © Getty Images/iStock/imamember; Wohnheim © iStock/wakila; Jugendherberge © Getty Images/istock/Drazen; Zeltplatz © Getty Images/iStock/kievith
- S. 19: Zwei Frauen Laptop © Getty Images/E+/FG Trade; WG Kochen © Getty Images/iStock/DGLimages; Zimmer © Getty Images/E+/SolStock; Junger Mann Umzug © Getty Images/istock/Dmitry Ageev; Köln © Getty Images/iStock/xenotar
- S. 20: Junger Mann © Getty Images/iStock/imamember; Frau blond kurze Haare © Anatoliy Karlyuk - stock.adobe.com; Putzzeug © iStock/skynesher; Wäscheleine © Matthew Ashmore - stock.adobe.com; Frau mit Hund © Thinkstock/iStock/Rohappy; Spülmaschine © Thinkstock/iStock/lolostock; Gärtner © Кирилл Рыжов - stock.adobe.com; Einkaufstüte © Thinkstock/iStock/KucherAV; Frau Shirt orange © Getty Images/iStock/ozgurdonmaz
- S. 22: Frau Daumen hoch © Getty Images/iStock/stockfour
- S. 23: Frau grünes Shirt © iStock/jaroon
- S. 24: Jugendlicher Camouflage Shirt © Getty Images/iStock/Kiuikson; Junge Frau PoC © Getty Images/E+/Stíður Már Karlsson /Heimsmyndir
- S. 25: Frau erstaunt © Getty Images/iStock/bymuratdeniz; Junger Mann Jeanshemd © Getty Images/E+/Goodboy Picture Company
- S. 26: Sportplatz © Getty Images/iStock/olaser; Leipzig © Thinkstock/iStock/querbeet
- S. 27: Frau Fragezeichen © contrastwerkstatt - stock.adobe.com
- S. 28: Kisten tragen © Getty Images/E/kupicoo; Auto © Getty Images/E+/Angelafoto; Familie © Getty Images/iStock/monkeybusinessimages; Schwimmen © Fotolia/Stefan Schurr
- S. 29: Mann isst © Getty Images/E+/Milan Markovic; Erzieher © Getty Images Plus/iStock/omgimages
- S. 30: Frau schwarzhaarig © Getty Images/E+/Deepak Sethi; Frau rothaarig © Shutterstock.com/Cookie Studio; Mann Bart © Getty Images Plus/iStock/monkeybusinessimages; Junger Mann dunkle Locken © Getty Images/istock/Liudmila Chernetska; Tomatensalat © Olga Miltsova - stock.adobe.com; Hund © Jana Weichelt - stock.adobe.com; Käseplatte © reddish - stock.adobe.com; Mineralwasser © Thinkstock/Zerbor; Obstsalat © Getty Images/iStock/jueraphoto; Lampe mit Bär © Cesar Gallardo - stock.adobe.com
- S. 31: Junger Mann dunkle Locken © Getty Images/istock/Liudmila Chernetska; Kellner © Getty Images/iStock/Drazen Zivic
- S. 33: Frau Zopf schwarzhaarig © Shutterstock.com/asife
- S. 35: Frau brünett lachend © Getty Images/iStock/insta_photos; Rio de Janeiro © GettyImages/iStock/azgek
- S. 36: Hände mit Sprechblasen © Getty Images/iStock/Dontstop
- S. 37: Junger Mann überlegt © Getty Images/iStock/Khosrork; Sitzbank © Getty Images/iStock/UroshPetrovic; Schriftzug Bank © Getty Images/iStock/peshkov
- S. 38: Tourist vor Akropolis © Raquel Pedrosa - stock.adobe.com; Reiseleiterin © Getty Images/E+/FG Trade Latin
- S. 39: Akropolis © Anna Ivanova/123rf.com; Frau Laptop verzweifelt © Getty Images/iStock/AntonioGuillem
- S. 40: Frau skeptisch © Getty Images/E+/Courtney Hale; Lehrer © contrastwerkstatt - stock.adobe.com; Frau PoC Brille © sam74100/123rf.com; Teenager Zahnspange © Getty Images/Image Source; Jugendliche Sommersprossen © Getty Images/E+/oleg66; Senior gelbes Shirt © Getty Images/iStock/Miljan Živković
- S. 41: Autoproduktion © phonlamaiphoto - stock.adobe.com
- S. 42: Teller © iStock/DNY59; Löffel © lord_photon - stock.adobe.com; Espresso © iStock/Ina Peters; Brötchen © Getty Images/iStock/dabjola; Katzen © Getty Images/iStock/Voren1; Bäumchen © ຂາົນ ສູວຄະລິດນ - stock.adobe.com; Kellner © Getty Images/E+/LordHenriVoton
- S. 43: Laufwettbewerb © Getty Images/E+/vgajic ; Klavier © Viktor Wink - stock.adobe.com; Roboter © StockPhotoPro-stock.adobe.com
- S. 49: Illustration Baum mit Büchern © Shutterstock/Cienpies Design; Frau rote Brille © Shutterstock/Masson; Öko-Siegel © Getty Images/DigitalVision Vectors/Ratsanai

S. 58: Zimmer unordentlich © trekandphoto - stock.adobe.com; Zimmer ordentlich © Thinkstock/iStock/KatarzynaBialasiewicz
S. 59: Bus © Getty Images/iStock/MarioGuti; Straßenbahn © Alexander Zamaraev - stock.adobe.com

Produktionsfotos: Sabine Felber, Berlin

Bildredaktion: Laura Seidl, Hueber Verlag, München

Audio:

© 2026 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland - Alle Urheber- und Leistungsschutzrechte vorbehalten. Kein Verleih! Keine unerlaubte Vervielfältigung, Vermietung, Aufführung, Sendung. Keine Haftung für Schäden, die bei unsachgemäßer Bedienung des Abspielgeräts bzw. der Software hervorgerufen werden können.

Sprecherinnen und Sprecher: Vincent Dreiseitl, Peter Frerich, Fabian von Klitzing, Jens Liedtke, Manuel Scheurnstuhl, Jana Tausendfreund, Dascha von Waberer, Lilith von Waberer, Lara Wurmer

Produktion: Atrium Studio Medienproduktion GmbH, München, Deutschland